



In Feierlaune: Der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Spanier, Karl-Heinz Haseloh, Landrat Ralf Niermann, Karl Heinz Klinskiok, Olaf Winkelmann, Fredy Bekemeier, Klaus Mueller-Zahlmann, Margarete Violo, Michael Körtner, Ute Schäfer und Inge Howe (v. l.) feiern den Geburtstag der Rehmer SPD.

PHOTOS: NICO BUCHHOLZ

## Ohne Kraft, aber nicht kraftlos

Rehmer SPD feierte ihren 130. Geburtstag mit der stellvertretenden Landeschefin Ute Schäfer

VON NICO BUCHHOLZ

■ Bad Oeynhausen-Rehme. Als Michael Körtner, Vorsitzender der Rehmer SPD, die Information am Vorabend der Geburtstagsfeier bekam, musste er schlucken: Hannelore Kraft, Landesvorsitzende der SPD, musste wegen bundespolitischer Verpflichtungen ihren Besuch bei der Feier zum 130-jährigen Bestehen in Rehme absagen. Ersatz war aber schnell gefunden. Ihre Stellvertreterin Ute Schäfer besuchte am Samstag den Ortsverein. Und hatte dort eine ehrenvolle Aufgabe.

Aber auch zu bundespolitischen Themen nahm sie Stellung: „Wir können es uns nicht erlauben, unseren Kindern keine gute Bildung zu ermöglichen.“ Deshalb sprach sie sich für eine Förderung schon im Kindergarten und gegen Studiengebühren aus.

Im Anschluss durfte Ute Schäfer die Ehrung der langjährigen Mitglieder der Rehmer SPD vornehmen: Karl Heinz Klinskiok wurde für 51 Jahre ausgezeichnet, Fredy Bekemeier und Margarete Violo für 50 Jahre. Für Bekemeier war die Mitgliedschaft in der SPD immer eine Herzens-



Aufruf: Ute Schäfer sprach sich für eine Besinnung auf die Wurzeln der SPD bei bundespolitischen Themen aus.

sache: „Meine ganze Familie gehörte der Partei an. Darum war es für mich immer ein Bedürfnis, dem ich mit Überzeugung nachgegangen bin.“

Auch die lokale und regionale SPD-Prominenz nahm an den Feierlichkeiten teil. Olaf Winkelmann, Vorsitzender der Bad Oeynhausener SPD, Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann, der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Spanier, die Landtags-

„Nicht alles hinnehmen“

Ganz ohne Schwierigkeiten war der Besuch aber auch für Ute Schäfer nicht. Sie kam etwas verspätet und wollte den Saal durch die Hintertür betreten. Vergeblich, denn dort stand sie vor verschlossenen Türen. Nach kurzen Anlaufschwierigkeiten fand sie dann aber doch noch ihren Platz: Am Ehrentisch zwischen dem Bundestagsabgeordneten Lothar Ibrügger und Michael Körtner.

In ihrer Festrede gratulierte Ute Schäfer den Rehmern zu ihrer Arbeit: „Es ist zwar heute nicht mehr gefährlich, sich für eine sozialdemokratische Partei einzusetzen. Schwierig bleibt es aber dennoch.“ Im Ortsverein, der zu den ältesten im ganzen Land gehört, sei in der Vergangenheit Bemerkenswertes passiert.



Fröhliche Tafelrunde: Inge Howe, Karl-Heinz Haseloh und Ralf Niermann (von links) unterhalten sich prächtig. Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann (rechts) hat ebenfalls seinen Spaß.

abgeordnete Inge Howe und Landrat Ralf Niermann gratulierten dem Ortsverein. Niermann lobte das ehrenamtliche Wirken der Rehmer Parteimitglieder. „Hier wurde die Möglichkeit, Sozialdemokratie auf der kommunalen Ebene zu betreiben, genutzt.“ Für die Zukunft rief der Landrat die Rehmer Genossen auf, sich einzubringen und nicht alles abgeben hinzunehmen.

Auch die Mitglieder der anderen politischen Parteien im Stadtgebiet und viele Bad Oeynhausener Bürger feierten mit. 160 Besucher zählte Michael Körtner schließlich.

Der war froh, dass die Veranstaltung so gut geklappt hatte: „Die sechs Monate Vorbereitung haben sich gelohnt.“ Trotz der Schrecksekunde also eine gelungene Geburtstagsfeier.